

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 300

Mittwoch, 8. Juli 2009

DIE 300. - UND WIR WAREN DABEI!



In dieser „Jubiläumsausgabe“ (300. Zeitung) waren Lehrlinge aus dem 11. Bezirk bei uns zu Gast und haben über viele verschiedene Themen berichtet, die uns im Alltag, bei der Arbeit, in der Schule,... betreffen. Viel Spaß beim Lesen!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

FREIHEIT ALS GRUNDRECHT

Freiheit, was ist das überhaupt? Hat jeder Mensch Grundrechte? Kann jeder frei seine Meinung sagen? Und was hat die UNO damit zu tun?

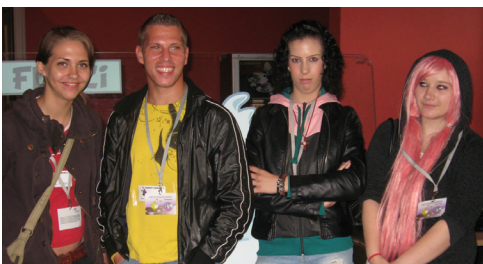
Freiheit ist ein Gefühl, dass nur schwer zu beschreiben ist, wenn überhaupt. Allerdings gibt es unzählige Definitionen. Zum Beispiel ist es eine Form von Freiheit seine Meinung offen sagen zu können. Das nennt man dann Meinungsfreiheit. Wir haben eine Umfrage in unserer Klasse gestartet, was unsere Mitschüler unter Freiheit verstehen. Das Ergebnis ist eindeutig: fast alle haben geantwortet, dass Freiheit für sie, selber über ihr Leben bestimmen zu können und sich nicht übertrieben einschränken zu lassen, bedeutet. Dadurch kommt die Frage auf, was man tun kann, damit Freiheit nicht verloren geht? Die meisten Befragten meinten, dass man sich nicht durch andere negativ beeinflussen lassen sollte. Andere wiederum finden es wichtig, dass die eigene Meinung nicht unterdrückt wird. Freiheit gehört zu den Grundrechten, die jeder Mensch haben sollte. Unter Grundrechten versteht man Rechte, die jedem Menschen ein Leben in Freiheit ermöglichen sollen. Ein großer Bestandteil sind die Menschenrechte. Sie gelten für alle Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht usw. Nach dem Zweiten Weltkrieg beschloss die UNO diese Rechte auch schriftlich zu verfassen und in einzelnen Ländern unterzeichnen zu lassen. Die UNO ist das englische Wort für Vereinte Nationen und hat ihren Hauptsitz in New York. Das Hauptziel der UNO ist das Bestehenbleiben weltweiten Friedens, und das Fördern der Menschenrechte weltweit. Wie schon gesagt: Jeder versteht Freiheit anders. Und was verstehen Sie darunter?



David (17), Lena (17),
Kerstin (17), Kevin (16)

DEMOKRATIE - WAS GEHÖRT DAZU?

Wir haben uns überlegt, wie wir den Begriff „Demokratie“ mit ein paar Fragen erklären können.



Nora (18), Alexander K. (17),
Alina (17), Wiktoria (16)

1.) Was ist Demokratie?

Demokratie ist eine Staatsform wie z.B. Diktatur oder Monarchie. In der Demokratie geht die Macht allerdings vom Volk aus.

2.) Ich bin das Volk! Welche Macht habe ich?

Einige Beispiele dazu sind: Demonstrationsrecht, Wahlrecht, Volksbegehren (100.000 Unterschriften sind nötig).

3.) Wer darf Wählen?

In Österreich ist jeder Staatsbürger ab 16 Jahren berechtigt an Wahlen teilzunehmen.

4.) Was mache ich, wenn ich nach einem Wahlergebnis nicht zufrieden bin?

Man muss sich bewusst machen, dass demokratisch abgestimmt wurde und nicht jeder genau das kriegen kann, was er will.

5.) Wen kann ich überhaupt wählen?

Landeshauptleute, Abgeordnete des Nationalrats, den Bundespräsidenten, Bürgermeister und das Europaparlament. In der Schule kann man Klassensprecher und Schulsprecher wählen.

6.) Wie informiere ich mich?

Bei den Parteien, im Internet, in den Printmedien, über das Fernsehen, in Radiosendungen oder bei Wahlveranstaltungen.

7.) Wie kann ich selbst politisch aktiv werden?

Ich kann mich einer Partei anschließen, als Wahlhelfer dabei sein, und natürlich wählen und demonstrieren gehen, wie schon erwähnt.

8.) Wer macht die Gesetze?

In Österreich macht das Parlament die Gesetze.

WIR ENTSCHEIDEN MIT

In diesem Artikel beschreiben wir Mitbestimmung, Wahl, Wahlgeheimnis und Interessenvertretung.

Die demokratischen Wahlen müssen frei, geheim, gleich, allgemein und unmittelbar sein. Frei heißt, dass niemand gezwungen wird wählen zu gehen. Geheim heißt, dass Entscheidungen geheim getroffen werden und diese niemand kontrollieren darf. Gleich heißt, dass alle Stimmen gleich viel zählen. Allgemein heißt, dass Wahlberechtigte zur Wahl gehen (Wahlrecht) können und unmittelbar bedeutet, dass die Wahlentscheidung direkt in Mandate umgerechnet wird.

Wir Jugendliche wählen in der Schule KlassensprecherInnen oder SchulsprecherInnen. Ab 16 Jahren darf man zum Beispiel schon bei der Nationalratswahl wählen. Wahlberechtigt sind alle, die eine Österreichische Staatsbürgerschaft und schon das 16. Lebensjahr vollendet haben. Das Wahlgeheimnis schützt den Wähler bei einer geheimen Wahl davor, dass seine Wahlentscheidung beobachtet wird oder nachträglich rekonstruiert werden kann. In Österreich wird nach dem geheimen Wahlrecht gewählt. Das bedeutet, dass die Stimmabgabe in einer Wahlzelle erfolgen muss, wo niemand sieht, was angekreuzt wird. Dann wird das Wahlkuvert mit dem Stimmzettel in eine Wahlurne geworfen. Es kann also jeder wirklich wählen, wen oder welche Partei er möchte, ohne Angst zu haben, dass jemand davon erfährt.

In verschiedenen Angelegenheiten schließen sich Menschen zusammen, um die gemeinsamen Ziele

(Interessen) einer bestimmten Gruppe zu vertreten und durchzusetzen. Als Organisation haben sie bessere Chancen, diese Interessen durchzusetzen. Es gibt gesetzliche (z.B. Arbeiterkammer, die sich für ArbeiterInnen und Angestellte einsetzt) und freie (z.B. Österreichischer Gewerkschaftsbund - ÖGB) Interessenvertretungen.

Mitbestimmung bezeichnet grundsätzlich die Mitwirkung und Mitentscheidung jener Menschen, denen ihre Bedürfnisse wichtig sind. Sie äußern ihre Anliegen, damit sie bei Entscheidungen, die von anderen getroffen werden, einwirken können. In vielen Fällen wird dann noch einmal darüber diskutiert. Wir haben auch schon gelernt in manchen Bereichen, wie z.B. Schule, etc., mitzuentcheiden.



Patricia (16), Jenny (16), Isabella (16), Andi (17)



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Lehrlinge ibis acam AMS, Geiselbergstraße 30-32, 1110 Wien

Steiner Alexander, Krupic Alexander, Erber Andreas, Nowak Wiktoria, Mitrovic Kevin, Baumgart Lena, Graner Kerstin, Habeler Alina, Meltzer Nora, Kleinmund Markus, Marinkovic David, Kalayci Zeynep, Budak Zlatica, Radauscher Isabella, Neid Jennifer, Weidinger Patricia

TOLERANZ EIN STÄNDIGER BEGLEITER

Toleranz kommt in jeder Gesellschaftsschicht und Situation vor, doch wie man damit umgeht, bleibt jedem selbst überlassen.

Heute beschäftigen wir uns mit dem Wort „Toleranz“. Es gibt viele Bezeichnungen dafür. Eine dieser ist z.B. Großzügigkeit oder Duldsamkeit. Ein Beispiel für Toleranz wäre, wenn man in einer Abstimmung überstimmt wird und es hinnimmt, weil man sich der Mehrheit fügt und ihre Meinung toleriert. Jeder Mensch sollte über ein großes Maß an Toleranz verfügen, jedoch ist es auch wichtig, dass man trotzdem auf seine eigene Meinung achtet und sie berücksichtigt. Toleranz ist eine Frage der Meinungsfreiheit und sollte nicht missbraucht werden. Dieser Wert ist in der heutigen Zeit sehr wichtig, weil man ohne Toleranz nicht weiterkommt im Leben und somit selber nicht toleriert wird.

In einem Konflikt kann man auch eine gemeinsame Lösung finden, was auch viel damit zu tun hat, dass man sein Gegenüber toleriert. So eine gemeinsame Lösung nennt man dann Konsens. Mit Toleranz werden wir tagtäglich konfrontiert. Jedem Einzelnen ist es zum Beispiel überlassen, wie er mit Kulturen anderer Länder umgeht.

Eine unserer Umfragen hat ergeben, dass für die meisten unserer Befragten Toleranz sehr wichtig ist und man sie zulassen sollte. Aber es ist nicht nur die

Toleranz, die in unserer Gesellschaft weit verbreitet ist, es gibt auch viele Fälle von Intoleranz. Diese kommen vor in Haushalten, auf der offenen Straße, in Schulen und sogar unter den engsten Freunden. Es wird immer Meinungsverschiedenheiten geben und auch Entscheidungen, mit denen nicht alle zufrieden sind. Wenn jemand mit einer Entscheidung nicht zufrieden ist, kann er ein Veto einlegen.

Die vereinfachte Definition für „Veto“: Wenn man einem bestimmten Vorschlag nicht zustimmen will und das auch ausdrückt, und somit Einspruch erhebt.



Zeynep (16), Zlatica (17), Alex (17), Markus (16)

